

IMPRESSUM

Redaktion Stephan Soldanski (verantwortlich), Mirko Richter, Kirsten Wegmann
 Anschrift IG Metall Osnabrück, August-Bebel-Platz 1, 49074 Osnabrück
 Telefon 0541 338 38-0 | Fax 0541 338 38-1124
 osnabrueck@igmetall.de | igmetall-osnabrueck.de

4%	Einkommen stärken Entgelte erhöhen, Binnennachfrage stabilisieren	
	Beschäftigung sichern Modelle der Arbeitszeitabsenkung mit Teilentgeltausgleich als betriebliche Option	
	Zukunft gestalten Sicherung von Investitionen, Beschäftigung und Standorten	



Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie startet

HAUPTFORDERUNG ZUKUNFTSPAKET Friedenspflicht endet am 1. März/Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben bereiten sich vor

Am 17. Dezember fand die erste Tarifverhandlung für die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie im Tarifgebiet Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim statt.

Um die Pandemie gemeinsam zu überwinden, ist die Hauptforderung ein nachhaltiges Zukunftspaket. Den Arbeitgebern wurden die folgenden Inhalte dargestellt:

- ▶ Ein Volumen von 4 Prozent bei einer Laufzeit von zwölf Monaten zur Stärkung der Einkommen. Dieses Volumen kann auch für Maßnahmen

men der Beschäftigungssicherung eingesetzt werden.

- ▶ Eine Verbesserung der gekündigten Tarifregelungen zur Beschäftigungssicherung durch Modelle der Arbeitszeitabsenkung mit Teilentgeltausgleich (z. B. Option aus der Vier-Tage-Woche)
- ▶ Einen Rahmen für betriebliche Zukunftstarifverträge
- ▶ Verbesserungen der Übernahme von Auszubildenden und eine tarifliche Regelung für die dual-Studierenden.

Eine weitere Nullrunde soll es nicht geben, denn die letzte ta-

bellenswirksame Entgelterhöhung liegt zwei Jahre zurück.

Über 250 000 Beschäftigte nahmen an der großen bundesweiten Beschäftigtenbefragung teil und äußerten sich zu Entgelt und Zukunft. Sie ließen keinen Zweifel daran aufkommen, dass die Tarifkommissionen der IG Metall selbstbewusst und zukunftsorientiert die Ansprüche der Mitglieder formulieren sollen.

Wichtige Eckpfeiler eines Zukunftstarifvertrags sind Investitions-, Produkt- sowie Beschäftigungs- und Standortzu-

sagen. Die aktuelle wirtschaftliche Situation bekräftigt die Forderungen.

Die erste Verhandlungsrunde war nach knapp zwei Stunden zu Ende. Die zweite Sitzung der Tarifvertragsparteien fand im Januar statt. Von Annäherungen im Sachthema konnte bisher leider nicht berichtet werden. Die Friedenspflicht endet am 1. März 2021 um 24 Uhr, und nötige Warnstreiks können beginnen. Die Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben bereiten sich zurzeit darauf vor.

BEITRAGSANPASSUNG

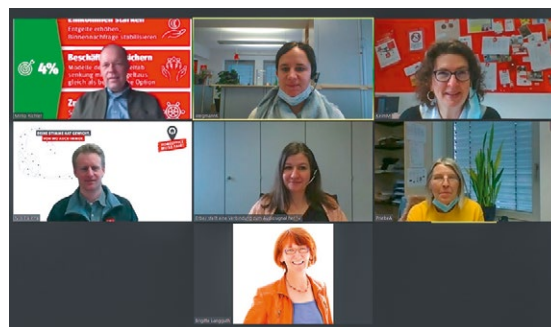
Die Mitgliedsbeiträge der Kolleginnen und Kollegen in der Holz- und Kunststoffindustrie wurden entsprechend der Tarifierhöhung um 1,8 Prozent erhöht.



Videokonferenz statt Wochenende der Vertrauensleute

Auch dieses Jahr fängt mit schwierigen Bedingungen für Präsenzsitzungen an. Trotzdem ist es sehr wichtig, Beschäftigte und Mitglieder zu erreichen, um ausreichende Informationen zu vermitteln.

Leider kann das Tarif-Vorbereitungs-Wochenende nicht wie geplant in Präsenz stattfinden. Schwer-



punktthemen sind hier immer die Tarifforderung, die Umsetzung in den Betrieben und

natürlich das Gestalten von Transparenten.

Alternativ wird es im Februar eine abendliche Videokonferenz mit Arbeitsgruppen zur Vorbereitung und Umsetzung in den Betrieben geben.

Die Vertrauensleute der Metall- und Elektrobetriebe bekommen dazu eine Einladung von der IG Metall Osnabrück.